



öffentliche Sitzung

19.04.2021

Gemeinderat Langenargen

AZ: 025.10 Teilakte
SV Nr. 2021/073

Ersteller: Klaus-Peter Bitzer

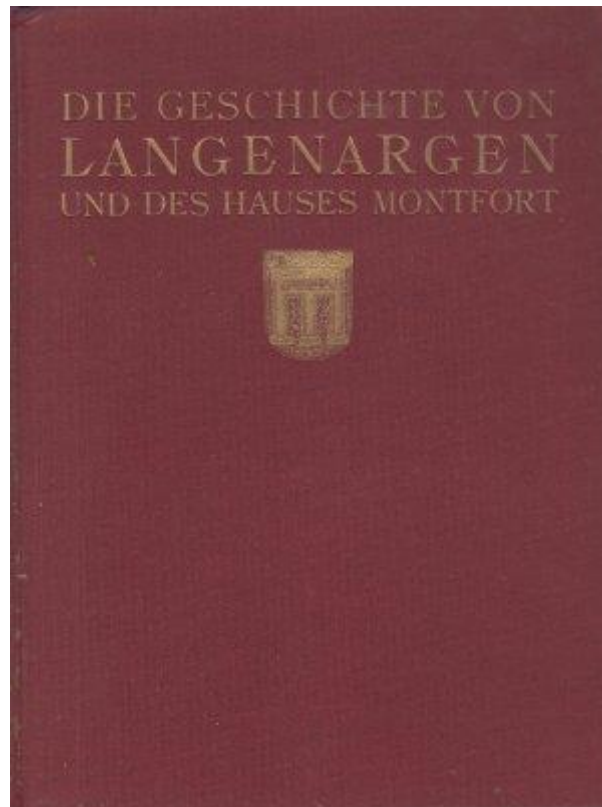
1250 Jahre urkundliche Ersterwähnung des Ortes Langenargen - Grundsatzentscheidung zur Modifikation und Fortschreibung der Kichler- Eggartschen Chronik von 1926

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Gemeinderat stimmt der Projektaufnahme des Buchs mit dem Arbeitstitel „Langenargen 1250-jährige Ersterwähnung>“ grundsätzlich zu.**
- 2. Alle weiteren Beschlüsse zur Finanzierung und zu den weiteren zu konkretisierenden Entscheidungen trifft das Gremium zu gegebener Zeit.**

Sachverhalt:

Ein großes Jubiläumsjahr wirft seine Schatten voraus! 2023 jährt sich zum 1.250-mal die urkundliche Ersterwähnung des Ortes Langenargen. Zu diesem Jubiläum und dem Jubiläumsjahr finden derzeit Gespräche über die Gestaltung des Jahres und von Feierlichkeiten statt. Zur historischen Sicht wurde von Seiten des Gemeindearchivs der Vorschlag unterbreitet, die Chronik von Kichler – Eggart „Die Geschichte von Langenargen und des Hauses Montfort“ zu modifizieren und fortzuschreiben. Die Chronik ist 1926 erschienen und wurde im Jahr 1986 nochmals aufgelegt, mit einem Anhang einer Sammlung lokaler Ereignisse in chronologischer Reihenfolge von 1927 bis 1950. Beide Ausgaben hatten in etwa einen Umfang von 290 Seiten.



Zur Modifikation und Fortschreibung soll das Buch einen vorläufigen Arbeitstitel „Langenargen 1250-jährige Ersterwähnung“ erhalten. Der Buchumfang wird voraussichtlich 450 Seiten betragen. Geplant ist die Bearbeitung durch ein Autor*innenkolleg, das sich mit den Themen Ur- und Frühgeschichte, Montfortische Herrschaft, nach 1780/Württembergische Zeit, Revolution 1918/Zweiter Weltkrieg, Zweiter Weltkrieg/Nachkriegszeit und Entwicklung ab der Bundestagswahl 1949 befassen soll. Koordiniert werden soll das Buch durch das Gemeindearchiv des Hauptamtes Langenargen.

Im Vorfeld wurden in Bezug auf die Kosten des Buches in verschiedenen Varianten Angebote eingeholt. Hier gibt es eine breite Spanne. So gehen die Angebote vom Buch im Format ähnlich der bisherigen Chronik, mit und ohne Schutzumschlag, bis zum Buch im A4-Format, ebenfalls mit und ohne Schutzumschlag. Ebenso liegen Angebote für verschiedene Auflagenzahlen vor. Unter Einbezug der Druckkosten und notwendiger Arbeiten hierzu, sowie eventuellen Autor*innenhonoraren und Auflagenstärken ergeben sich Einzelbuchpreise, die in einer ca.-Stückpreisspanne von 22 € bis 40 € liegen. Wie das Buch letztlich konkret aussehen wird und welche Auflagenzahl vorgeschlagen wird, was letztlich zum Kostenaufwand führen wird, muss noch diskutiert werden und wird nach

den Gesprächen dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden. Der Kostenaufwand wird in einem der zukünftigen Haushalte 2022/023 eingestellt werden. Im ersten Augenblick werden die Kosten im Haushalt aufschlagen, jedoch werden sich durch den Verkauf der Bücher entsprechende Erlöse ergeben. Ziel ist, das Buch zu Weihnachten 2023 (Ende des Jubiläumsjahres) herauszubringen und kostendeckend zu verkaufen. Erfahrungen aus früheren Projekten (z.B. „Langenargen zwischen Krieg und Frieden) haben gezeigt, dass solch ein Projekt gut zu finanzieren ist.

Um mit den ersten Gesprächen und Vorbereitungen begonnen werden kann, ist es notwendig, dass seitens des Gemeinderates eine Grundsatzentscheidung getroffen wird, um das Projekt durchzuführen. Wir gehen von einer sehr großen Vorlaufzeit und umfangreichen Recherchearbeiten aus. Dies auch unter Beachtung dessen, dass ein Großteil der Arbeiten im Ehrenamt erledigt werden müsste. Die konkrete Ausgestaltung sollte wie oben erwähnt durch den Gemeinderat im Zuge der Erstellung der jeweiligen Haushaltsplanungen erfolgen.

Anlässlich des sehr bedeutenden 1250-jährigen Jubiläums wird dieses Projekt, das einen geschichtlichen Meilenstein zur Geschichtsforschreibung der Gemeinde Langenargen darstellen wird verwaltungsseitig sehr befürwortet.

Kosten/Finanzierung:

Insgesamt fallen für das Projekt voraussichtlich Kosten in Höhe zwischen ca. 35.000 € bis zu ca. 55.000 € an. Dies hängt von der Ausgestaltung des Buches und dem Auflagenumfang ab. Letztlich hat der Gemeinderat im Zuge der Haushaltsplanberatungen über diese Konkretisierungen zu entscheiden. Eine Gegenfinanzierung wird sich durch den Verkauf des Buches ergeben. Verkaufsstart soll vor Weihnachten 2023 sein. Insofern fallen die Kosten und die Einnahmen in dieser Beziehung jahresscharf gesehen, auseinander.

Anlagen:

Beteiligte Bereiche:
Hauptamt